

FEAL: EU Projekt über Multifunktionale Landwirtschaft und Europäische Agrarlandschaften

Von Bénédicte Gaillard und Alexandra Kruse

Was ist FEAL? Es steht für „Multifunctional Farming for the sustainability of European Agricultural Landscapes“ oder „Multifunktionale Landwirtschaft für die Nachhaltigkeit von Europäischen Agrarlandschaften“.

Europäische Agrarlandschaften (EAL) haben einen hohen kulturellen Wert und spielen eine entscheidende Rolle bei der Erhaltung der Biodiversität sowie als Basis einer nachhaltigen, gesunden und profitablen Lebensmittelproduktion. Junge Landwirte und Landeigentümer, genauso wie junge Unternehmer im ländlichen Raum brauchen Weiterbildungsmöglichkeiten, um die Landschaft im Einklang mit gesellschaftlichen Ansprüchen zu bewirtschaften. Aber auch um sich auf wandelnde klimatische, ökonomische und EU-politische Bedingungen einzustellen. Aufgrund der individuellen Situation eines jeden Landwirts und Jungunternehmers, sollten diese Weiterbildungsangebote ebenso individuell anpassbar und vor allem auch in abgelegenen Gebieten sein.

Projektziele

Seit Dezember 2016 läuft das 30-monatige Erasmus FEAL-Projekt¹, welches Junglandwirten und jungen Selbstständigen im ländlichen Raum Ideen bereitstellen möchte, um innovative Bewirtschaftungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen, die sowohl die eigenen Interessen fördern – als auch Ansprüche der Gesellschaft erfüllen.

Basierend auf Fallstudien und einem e-Atlas der Europäischen Agrarlandschaften, wird das FEAL-Projekt ein flexibles Trainingssystem zur Verfügung stellen, das nachhaltiges Unternehmertum in ländlichen Regionen fördert. Diese frei zugänglichen, kostenlosen Trainingsmodule, werden im Folgenden e-learning tools genannt, da es sich um online verfügbare Unterrichtsmaterialien zum Selbststudium handelt. Sie werden durch thematische Berichte, Literatur- und Fotosammlungen sowie Erfahrungsberichte bereichert.

Praxisbeispiele, die erfolgreiche Betriebe und Konzepte zeigen und auch Kalkulationen beinhalten, können somit länderübergreifend in der gesamten EU ausgetauscht werden. Sie zeigen, wie win-win-Situationen geschaffen werden können und regen damit innovatives unternehmerisches Handeln an. Zahlreiche online Befragungen sollen dem Projekt dabei helfen, Erkenntnisse über fehlende, gewünschte, notwendige Informationen und Arbeitsmaterialien auf europäischer wie nationaler Ebene zu erhalten und diese an die entsprechenden politischen und verwaltungstechnischen Stellen weiter zu geben. Ergänzend zu

¹ <http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplu-project-details-page/?nodeRef=workspace://SpacesStore/b043575d-8ff9-4ba4-8ed6-5c5b0d2eb05d>

den im FEAL-Projekt erarbeiteten e-learning tools werden im Laufe der Zeit auch die von thematisch verwandten Erasmus Projekten zugänglich gemacht – ein weiterer Mehrwert dieses Projektes.

FEAL-Partner

Das FEAL-Projektconsortium besteht aus acht Partnern, die verschiedene Regionen der EU abdecken: Mittelmeer-Region (Spanien, Italien), Zentral-Europa (Deutschland, Belgien), Osteuropa (Slowenien, Slowakei). Alle Partner sind eng mit dem ländlichen Raum verbunden, ergänzen sich gegenseitig und erzeugen Synergie-Effekte die das Erarbeiten der vorgesehenen Outputs ermöglichen.



Abbildung 1 zeigt die europäische Verteilung der Projektpartner, wobei jeweils 2 in Spanien und Deutschland angesiedelt sind. (Karte erstellt durch onProjects 2017)

Die Technische Universität Zvolen (Slowakei), Projektleiter, ist eine öffentliche Bildungs- und Forschungseinrichtung. In der Slowakei ist sie zudem die größte Forschungs- und Bildungseinrichtung die sich mit erneuerbaren Energien beschäftigt.

Das Institut für Europäische Agrarlandschaftsforschung e.V. (European Culture expressed in Agricultural Landscapes) EUCALAND (Deutschland) ist ein gemeinnütziger Verein. Es handelt sich um ein europäisches Expertennetzwerk, welches sich mit den Kultur- und Agrarlandschaften Europas beschäftigt, diese beschreibt und Daten zur Geschichte, Entwicklung, Eigenart etc. sowie Bild- und Kartenmaterial in einer Europäischen Datenbank sammelt. Diese Datenbank ist derzeit im Aufbau (<http://feal-future.org/eatlas/>) und gleichzeitig Grundlage des geplanten FEAL-e-Atlas sowie Teil der FEAL-e-learning tools.

Die Hof und Leben GmbH (Deutschland) ist eine unabhängige, private Beratungsfirma, die sich auf die Beratung landwirtschaftlicher Familienunternehmen konzentriert. HuL berät jede Art von landwirtschaftlichem Betrieb, ist u.a. auf Hofnachfolge bzw. reibungslose geplante Übergabe sowie auf die Vereinbarkeit von Nebenbeschäftigungen bzw. Nebenerwerbslandwirtschaft spezialisiert. Hierzu gehört auch die Beratung, wie Erneuerbare Energien in den Hof integriert werden können.

OnProjects (Spanien) konzentriert sich auf die Beratung von Unternehmen, Verbänden, öffentlichen und anderen Trägern bei der Verwaltung, Überwachung und Evaluierung von öffentlich geförderten Projekten.

COAG-Jaén (Spanien), eine professionelle Landwirtschaftsorganisation bietet eine breite Palette von Dienstleistungen: Interessenvertretung der Landwirte, Ausbildung, Information und technische Beratung.

BC Naklo (Slowenien) ist eine öffentliche Bildungseinrichtung und arbeitet in den Bereichen Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Gartenbau, Floristik, Molkerei, Naturschutz, Ökologischer Landbau, Tierzucht und erneuerbare Energien.

Der Verband des mittleren Tibers (Italien) ist eine Non-Profit-Organisation zu deren Hauptzielen die Implementierung von LEADER-Initiativen sowie Gemeinschaftsveranstaltungen und Diskussionsrunden mit verschiedenen Akteuren zählen.

ELO (Belgien), ebenfalls eine non-profit Vereinigung, ist die Dachorganisation nationaler Verbände aus den EU-28-Ländern, die die Interessen von Grundbesitzern, Land- und Forstwirten sowie ländlicher Unternehmer auf europäischer Ebene vertritt.

Was versteht man unter multifunktionale Landwirtschaft?

Im Jahr 2001 definiert die Organisation für Zusammenarbeit und wirtschaftliche Entwicklung (OECD) die Multifunktionalität als einen Beitrag, den die Landwirtschaft für die Wirtschaft und das Wohlergehen der Gesellschaft leisten kann. "Neben der primären Funktion der Versorgung mit Nahrungsmitteln und Futter, kann die Landwirtschaft auch die Landschaft prägen, Vorteile für die Umwelt schaffen, wie beispielweise die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, die nachhaltige Nutzung von erneuerbaren, natürlichen Ressourcen und die Erhaltung der Biodiversität. Auch leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der sozioökonomischen Lebensfähigkeit vieler ländlicher Gebiete"(OECD, 2001).

Multifunktionalität und die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe sind zentrale Themen in der akademischen Debatte und in den RDPs. Die Landwirtschaft verändert sich rasch durch die Entwicklung von Zusatznutzen, die über den reinen Ackerbau und die Viehhaltung hinausgehen. Dies geschieht zum Beispiel durch das Angebot von Dienstleistungen für Besucher und lokale Gemeinden. Multifunktionalität beschreibt die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Einkommensquellen, so dass die Landwirte das Geschäftsrisiko reduzieren können, das sich nun auch auf alternative Einnahmequellen stützt. Die Multifunktionalität steht in direktem Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Bereitstellung von Dienstleistungen für die Gesellschaft (Ökosystemleistungen).



Abbildung 2 zeigt wie breit und ideenreich sich viele Landwirte heute aufstellen, um sich den geänderten Bedingungen zu stellen. (Foto: A. Kruse, Ein Hof im Bergischen Land bei Köln 2017)
Welche Art von Aktivitäten führt einen landwirtschaftlichen Betrieb zur Multifunktionalität?

Die multifunktionale Landwirtschaft umfasst verschiedene Funktionen, die die Beziehungen zu den verschiedenen Schnittstellen zwischen dem Betrieb und dessen Kontext betreffen: i) Raum (Umwelt, Landschaft), ii) Produktion (z.B. Sichere Lebensmittel, Qualität und Vielfalt der Lebensmittel) und iii) Dienstleistungen für die Gesellschaft (Verwaltung der ländlichen Gebiete, soziale Funktionen) (Abb.1). So wird eine Koexistenz aus ökologischer, ökonomischer, kultureller, historischer und ästhetischer Sicht möglich (Tress, 2003)

Projektergebnisse nach dem ersten Jahr

Situationsbericht zu Europäischen Agrarlandschaften und multifunktionaler Landwirtschaft

Der Bericht gibt einen allgemeinen Überblick über die Beziehung zwischen multifunktionaler Landwirtschaft in Europa und den Europäischen Agrarlandschaften (EAL). Er unterstreicht die Bedeutung dieser variablen Form der Landwirtschaft für die Nachhaltigkeit der ländlichen Gebiete. In diesem Bericht werden die Themen des geplanten Trainingssystems beleuchtet und mit historischen und statistischen Daten bzw. dem allgemeinen Konzept der EAL ergänzt. In allen Berichten zeigt sich der Wert, dieser interdisziplinär besetzten, multinationalen Arbeitsgruppe, die Materialien zusammenstellt, die es in der Art weder auf nationalen noch auf europäischen Webseiten oder Beratungszentren gibt.

In den nun folgenden Monaten wird sich das FEAL-Projekt hauptsächlich mit diesen Aufgaben befassen:

Erstellung einer Nutzerdatenbank

Alle Projektpartner haben zu Beginn eine Gruppe von direkten Nutzern identifiziert, um die definierten Zielgruppen der Nutzer von Beginn an bei der Projektumsetzung und insbesondere bei der Prüfung der Beta-Version des Trainings-Materials einzubeziehen und nicht aus dem Auge zu verlieren. Diese Nutzergruppe wird regelmäßig über den Projektfortschritt informiert und in verschiedene Befragungen einbezogen.

Auswertung der ersten großen Befragung.

Grundlegend für die Entwicklung eines angepassten und funktionsfähigen e-learning tools ist die Durchführung einer Situationsanalyse zum aktuellen europäischen wie nationalen Stand der Dinge bzgl.

- online-Fortbildungsmöglichkeiten für Junglandwirte und Jungunternehmer im ländlichen Raum
- Erfassung der Agrarlandschaften in den Ländern
 - Zustand, Art und Umfang der Multifunktionellen Landwirtschaft: Entwicklungsebene von multifunktionaler Landwirtschaft
 - Wie oft und wann stellen die Landwirte nach ihrer Ausbildung auf eine multifunktionelle Landwirtschaft um?

- Wie oft kennen die Landwirte die Beziehung zwischen ihrer Landwirtschaft und der EAL
- Was bedeuten Ökosystemleistungen im Landwirtschaftsmanagement?

Dabei wurden Experten und Praktiker befragt, die nicht zum Projekt-Konsortium gehören (s. Nutzerdatenbank oben). Der Fragebogen wurde in den ersten Monaten des Jahres 2017 zusätzlich über verschiedene Netzwerke verteilt und war über die Projekt-Homepage erreichbar, damit eine möglichst breite Streuung der Teilnehmer erreicht wird. FEAL ist an einem starken Austausch mit möglichst unterschiedlichen Gruppen erreicht, um die Projektergebnisse auf eine breite und solide Basis zu stellen und um den aktuellen Ansprüchen potentieller Nutzer gerecht zu werden.

Aufbau eines e-Atlases

Der Schutz der europäischen Agrarlandschaften ist ein grundlegendes Projektziel. Dem Grundsatz folgend, dass man nur erhalten kann, was man kennt und wahrnimmt (vgl. Kruse et al 2011a), arbeitet EUCALAND (einer der Projektpartner) seit Jahren an der Erfassung der europäischen Agrarlandschaften (Kruse et al 2011b). Im Rahmen des FEAL Projektes werden diese Daten derzeit in einer Datenbank erfasst, die im Laufe der nächsten Monate zu einem e-Atlas weiterentwickelt wird.



Abbildung 3 zeigt die Datenbank zu Europäischen Agrarlandschaften, die mit Hilfe der EUCALAND Mitglieder, aber auch anderen Freiwilligen im Laufe der nächsten Jahre zu einem e-Atlas weiterentwickelt wird und gleichzeitig einer der Pfeiler für das FEAL e-learning system sein wird. (Quelle: <http://feal-future.org/eatlas/>)

Vor dem Eintritt in die praktische Arbeit steht die Datensammlung

In der ersten Jahreshälfte wurden 5 nationale Berichte über die aktuelle Situation zwischen der multifunktionalen und nachhaltigen Landwirtschaft und den EAL erstellt. Diese Berichte in der jeweiligen Landessprache (DE, ES, IT, SI, SK) können von der Projekt-Homepage heruntergeladen werden.

Im Sommer 2017 wurden die nationalen Berichte in einem zusammenfassenden Dokument zunächst auf Englisch zusammengeführt. Diese Abhandlung, über die aktuelle Situation zwischen multifunktionaler und nachhaltiger Landwirtschaft unter Berücksichtigung der EAL inklusive einer Kurzeinführung in die Geschichte der europäischen Agrarlandschaften wird bis Ende des Jahres in die Projektsprachen übersetzt. Auch diese Berichte sind anschließend auf der Projekt-Homepage verfügbar.

Beispiele sagen mehr als 1000 Worte

Für die meisten Menschen ist es sehr effektiv und motivierend, an realen und erfolgreichen Fallstudien zu lernen – besonders, wenn es darum geht Erwachsene weiterzubilden. Aus diesem Grund ist das zweite Element des Trainingssystems eine Zusammenstellung verschiedener Fallstudien die multifunktionale sowie nachhaltige Landwirtschaft zeigen, die zur Erhaltung und Verbesserung der EAL beitragen. Jeder Projektpartner trägt zunächst bis zu 10 nationale Beispiele zusammen, aus welchen die Projektgruppe dann bei einem Arbeitstreffen eine endgültige Liste mit fünf Beispielen pro Land auswählt. Die finalen Fallstudien sollen möglichst unterschiedlich sein, um möglichst viele verschiedene Themengebiete abzudecken und auf diese Art und Weise so viel Material wie möglich für die e-learning tools bereit zu stellen. Sie sollen auch in möglichst unterschiedlichen Landschaften liegen, um für jeden Suchenden Anknüpfungspunkte zu bieten – entweder über eine ähnliche Landschaft oder Wirtschaftsweise, Betriebsgröße oder Umsätze. Um trotzdem zu einer gewissen Vergleichbarkeit zu kommen, ebenfalls im Hinblick auf die geplanten Schulungsunterlagen, wird die Auswahl nach standardisierten Methoden, mit Hilfe eines Fragebogens erfolgen. Es ist zum Beispiel eine Grundvoraussetzung, dass die ausgewählten Fallstudien bereit sind, ihre Kontaktdaten und auch Wirtschaftsdaten zur Verfügung zu stellen, damit potentiell Interessierte einen Austausch beginnen können.

Die Fallstudienbank wird mindestens die folgenden Informationen enthalten: Einleitung, Profil und Kompetenzen des Betriebsleiters, Betriebsdaten, vorherige Situation, Erfahrungen mit der multifunktionalen Landwirtschaft und deren Einfluss auf die Erhaltung und Verbesserung der EAL, Ergebnisse, Fragen und Anregungen, empfohlenes Training.



Abbildung 4: FEAL Projektgruppe bei der Besichtigung eines Ziegenhofes in der Nähe von Augsburg. Der Nebenerwerbshof verbindet Auftragslandschaftspflege, Ziegenhaltung, Milchproduktion und pädagogische Konzepte und steht vor der Entscheidung zur Umstellung auf Vollerwerbslandwirtschaft mit eigener Vermarktung. (Foto: A. Kruse 2017)

Auf der Projekthomepage wird fortlaufend über Zwischenergebnisse informiert. Bereits jetzt, nach weniger als einem Jahr Projektlaufzeit sind zahlreiche Berichte eingestellt. Entsprechend dem Projektziel möglichst unkompliziert Lernmaterialien zur Verfügung zu stellen, um eventuelle Hemmschwellen niedrig zu halten, sind diverse Unterlagen und Berichte in verschiedenen Sprachen herunterladbar.

Referenzen

- EU-Verordnung EU Nr. 1305/2013 of the European Parliament and of the Council on support for rural development by the European Agricultural Fund for Rural Development (EAFRD) and repealing Council Regulation (EC) No 1698/2005 (2013). Retrieved from <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=celex%3A32013R1305> (Europe)
- Roth, M., A. Kruse, H. Kruckenberg (2011a): Europäische Agrarlandschaften zwischen kulturellem Erbe und gestaltbarer Zukunft. – Naturschutz und Landschaftsplanung 43, Ulmer, Stuttgart. p 229-236.
- Kruse, A., M. Roth, E. Raap, P. Strasser (2011b): Inventories of European Agricultural landscapes as basis for planning and acting in the political scope. – Dobrovodská, M., J. Spulerová, D. Stefunková (Eds.): Research and management of the historical agricultural landscape. Slovak Academy of Sciences, Bratislava, 228 p.: p 179-201(English)
- OECD (2001) Organization for Cooperation and Economic Development (OECD). (2001). Multifunctionality Towards An Analytical Framework. Retrieved from <https://www.oecd.org/tad/agricultural-policies/40782727.pdf>
- Slamova, M., Kruse, A. (2017): Summary Report The state of the Art of the relation between sustainable/multifunctional farming practices and European Agricultural Landscapes mit Link zur Homepage; die deutsche Übersetzung wird in Kürze ebenfalls eingestellt.

Tress, B., Tress, G., Fry, G. (2003): Potential and limitations of interdisciplinary and transdisciplinary landscape studies. In: Tress, B., Tress, G., Van der Valk, A., Fry, G. (eds.): Interdisciplinarity and Transdisciplinarity in Landscape Studies: Potential and Limitations. Delta Series 2 Alterra Green World Research Wageningen

Autoren

Dr. Bénédicte Gaillard ist Mitglied des Instituts für Europäische Agrarlandschaftsforschung (European Culture expressed in Agricultural Landscapes) EUCALAND e.V. und erarbeitet unter anderem den e-Atlas im Rahmen des Erasmus FEAL Projekts. Außerdem ist sie Spezialistin für Konfliktfragen im Bereich UNESCO Welterbe.

Dr. Alexandra Kruse ist Direktorin von insitu World Heritage consulting und Generalsekretärin des Instituts für Europäische Agrarlandschaftsforschung (European Culture expressed in Agricultural Landscapes) EUCALAND e.V.. Sie gehört zu den Initiatoren dieses Erasmus Projektes und leitet die Arbeiten zum e-Atlas und zur europäischen Agrarlandschaftsdatenbank. akruse@whconsult.eu

Kontakt



FEAL



@FEAL_ERASMUS



mislamova@hotmail.com

www.feal-future.org

Projekt-N°2013-1-SK01-K202-022502

01/12/2016 - 31/05/2019 (30 Monate)



Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

Autoren:

Dr. Bénédicte Gaillard & Dr. Alexandra Kruse, Institut für die Erforschung Europäischer Agrarlandschaften (EUCALAND) e.V., Hauptstr. 48, 51491, Overath, secretariat@eucalandnetwork.eu